

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartner:

Käte Schaeffer, Corinna Litera
Tel.: 07071 - 56 96 60, Fax: 07071 - 56 96 96
presse@filmtage-tuebingen.de

Tübingen, 2. November 2008

Vom **11. bis 19. November 2008** feiern die FRANZÖSISCHEN FILMTAGE in Tübingen & Stuttgart ihre **25. Jubiläums-Ausgabe** und laden zur Entdeckung des jungen französisch-sprachigen Kinos ein. Mit mehr als 90 Filmen aller Genres, darunter vielen deutschen Erstaufführungen, präsentiert das Festival die gesamte Bandbreite der aktuellen frankophonen Filmkunst.

Der **Ehrengast** der diesjährigen Filmtage ist die 80jährige Grande Dame des französischen Films **Agnès Varda**. Anlässlich der 25. FRANZÖSISCHEN FILMTAGE verleiht die Universitätsstadt Tübingen Varda einen **Ehrenpreis**. Seit 50 Jahren gehört sie zu den führenden Regisseurinnen Frankreichs und ist eine Schlüsselfigur des modernen Films. „Les plages d'Agnès“, Vardas neues Werk, ist eine filmische Begegnung mit sich selbst: „Wenn man die Leute öffnen würde, kämen Landschaften hervor, wenn man mich aufmachen würde, wären es Strände.“

Preisverleihung: Am 14.11. um 20 Uhr im Kino Museum, anschließend „Les plages d'Agnès“

Eröffnungsgäste:

Die FRANZÖSISCHEN FILMTAGE werden mit dem einfühlsamen Melodram **Séraphine** von Regisseur **Martin Provost** und dem Hauptdarsteller **Ulrich Tukur** eröffnet. Tukur, der als Multitalent virtuos zwischen Bühne, Film und Musik wandelt, hat sich im französischen Kino besonders über die Zusammenarbeit mit Costa-Gavras als ein gefragter Schauspieler etabliert. In „Séraphine“ spielt er den berühmten Kunstsammler Wilhelm Uhde, der 1914 das malerische Talent seiner einfachen Haushälterin Séraphine Louis entdeckt.

Weitere Gäste:

Zahlreiche Filmschaffende präsentieren auf dem Festival ihre Werke; die Vielfalt des frankophonen Kinos spiegelt sich auch in den Gästen wieder: **Cédric Anger** stellt mit „Le tueur“ seinen humorvollen Film über die Macht der Paranoia vor. Er glaubt, ein Killer sei hinter ihm her. In Deutschland geboren und in Grenoble aufgewachsen, dreht **Claus Drexel** sehr französische Filme, ist aber heftiger Bayern-Fan geblieben. Sein erster Spielfilm „Affaire de famille“ ist ein turbulenter Familienkrimi mit einer hochkarätigen Schauspielgarde: Miou-Miou, André Dussollier und Eric Caravaca.

Die Regisseurin **Joana Hadjithomas** präsentiert ihr drittes Werk „Je veux voir“ in Tübingen, das sie gemeinsam mit Ko-Regisseur Khalil Joreige drehte. Darin spielt Cathérine Deneuve sich selbst in einem einfühlsamen Roadmovie durch den im letzten Krieg schwer gezeichneten Südlibanon. Nicht ohne Grund hat Algerien das Filmdebüt „Mascarades“ für den Oscar eingereicht. Dem Filmmacher **Lyes Salem** ist eine frische Komödie über eine Hochzeit ohne Bräutigam gelungen.

Weitere Regisseure und Schauspieler: Rabah Ameur-Zaïmeche, Taylan Barman, Silvia Bazzoli & Christian Lelong, Kader Boukhanef, Denis Coté, Philippe Fernandez, Françoise Hugier, Henri-François Imbert, Abel Jafri, Jean-Michel Kibushi, Benjamin Maquet, Ursula Meier, Monique Phoba Alain Raoust, Djo Tunda Wa Munga, u.v.a.

Filmpreise:

Neun herausragende Nachwuchsfilme mit Mut zur eigenen Handschrift konkurrieren im

Internationalen Wettbewerb um fünf Preise:

Erstmalig vergibt eine internationale Jury im Internationalen Wettbewerb den **Filmtage-Tübingen Preis**, dotiert mit 5.000 Euro. Die neue Auszeichnung wird vom Tübinger Mäzen Volker Lamm gestiftet. Junge französische und deutsche Juroren vergeben den mit 5.000 € dotierten **Deutsch-Französischen Preis**, unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und TV5 Monde. Der **Tübinger Publikumspreis** für die beste Regiearbeit ist mit 2.500 Euro dotiert - ebenfalls gestiftet vom Tübinger Kino-Doyen Volker Lamm. Die Landeshauptstadt Stuttgart stattet den **Stuttgarter Publikumspreis** mit 2.500 Euro aus. Der Verband der Deutschen Filmkritik vergibt den **Kritiker-Preis** an den innovativsten Nachwuchsfilm. Nominiert sind:

Le tueur von Cédric Anger, Frankreich 2008

57000 km entre nous von Delphine Kreuter, Frankreich 2008

Ce que mes yeux ont vu von Laurent de Bartillat, Frankreich 2007

Française von Souad El Bouhati, Frankreich / Marokko 2008

9mm von Taylan Barman, Frankreich / Belgien 2008

Lads et Jockeys von Benjamin Marquet, Frankreich / Schweiz 2008

Borderline von Lyne Charlebois, Kanada 2007

Home von Ursula Meier, Frankreich / Belgien / Schweiz 2008

Mascarades von Lyes Salem, Frankreich / Algerien 2008

Im **Französischen Wettbewerb** konkurrieren zum zehnten Mal aktuelle Filme aus dem Nachbarland um den **Verleihförderpreis** in Höhe von 20.000 €, gestiftet von Unifrance und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg. Nominierte Filme:

Entre les murs von Laurent Cantet, Frankreich 2008; **Deux jours à tuer** von Jean Becker, Frankreich 2007; **Louise-Michel** von Benoît Delépine und Gustave Kervern, Frankreich/ Belgien/ Luxemburg 2008; **Nuit de chien** von Werner Schroeter, Frankreich/ Deutschland 2008; **Les grandes personnes** von Anna Novion, Frankreich/ Schweden 2008

Mit dem **Preis der Schülerjury** stimmen Tübinger Schüler von 16 bis 17 Jahren über den besten Jugendfilm ab. Zum zweiten Mal findet ein Kurzfilmwettbewerb statt: Zwölf aktuelle frankophone Filme konkurrieren um den **Tübinger Kurzfilmpreis**.

Podiumsdiskussionen:

Gibt es eine Zukunft für den krisengeschüttelten Kongo?

Im diesjährigen Afrika-Schwerpunkt thematisieren aktuelle Filme die sozialen und politischen Spannungen in der Demokratischen Republik Kongo. Drei kongolesische Filmemacher, **Monique Phoba** („Entre la coupe et l'élection“), **Djo Tunda Wa Munga** („Papy, mon histoire“) und **Jean-Michel Kibushi** (dem die FRANZÖSISCHEN FILMTAGE eine Retrospektive widmen), erörtern mögliche Perspektiven jenseits des Bürgerkriegs. Der Kongo-Schwerpunkt wird von Aktion Afrika im Auswärtigen Amt unterstützt.

Samstag, 15.11., um 16.15 Uhr im Café Haag

Seit Jahren geht es in den „**Tübinger Filmgesprächen**“ um Anspruch und Wirklichkeit im Filmschaffen und in der Filmkritik. In Zusammenarbeit mit den „Cahiers du cinéma“ und dem Tübinger „Institut Culturel Franco-Allemand“ stellen sich dieses Jahr französische und deutsche Filmkritiker der Frage: **Was ist ein guter Dokumentarfilm?**“ und diskutieren über ästhetische Perspektiven und die virtuelle Dimension im deutschen und französischen Dokumentarfilm.

Sonntag, 16.11., um 14 Uhr im Institut Culturel Franco-Allemand

Was gibt's Neues aus Québec?

Anlässlich des 400jährigen Bestehens von Québec-Stadt legen die 25. FRANZÖSISCHEN FILMTAGE einen Schwerpunkt auf das Kino aus Québec: Drei aktuelle Produktionen und ein Programm mit Klassikern aus den 1960er und -80er Jahren bieten die Gelegenheit, die Entwicklung des dortigen Filmgeschehens zu reflektieren. Teilnehmer: **Pierre Jutras**, Sammlungs- und Programmleiter der Cinémathèque québécoise, Filmemacher **Denis Côté** („Elle veut le chaos“) und die Romanautorin von „Borderline“ **Marie-Sissi Labrèche**. Das Special wird unterstützt von der Vertretung der Regierung von Québec, SODEC, und dem Ministère des Relations internationales du Québec (MRI).

Montag, 17.11., um 21 Uhr im Kino Atelier

Die FRANZÖSISCHEN FILMTAGE werden vom Staatsministerium Baden-Württemberg, von der Stadt Tübingen und Stuttgart, der LFK Stuttgart, dem BKM in Bonn, der Medien- und Filmgesellschaft Baden Württemberg, der Französischen Botschaft und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk gefördert. Medienpartner sind TV5MONDE, Arte, die Medienabteilung der Universität Tübingen („Festival-TV“) sowie das Schwäbische Tagblatt.

Mehr Infos unter: www.filmtage-tuebingen.de

Presse überregional: Angelika Wertenson, aw@pr-babelfisch.de, Tel: 0711 - 28 46 05 16, Fax: - 29